

Elektronischer Rechnungsworkflow: Das Ende des Hauspost-Zeitalters bei der Energiedienst Holding AG



Die Energiedienst Holding AG wurde 1908 unter dem Namen Kraftwerk Laufenburg gegründet. Heute gehören zur Unternehmensgruppe der Energiedienst Holding AG die Ökostromtochter NaturEnergie AG, die Energiedienst Netze GmbH, die Energiedienst AG sowie seit November 2008 die EnAlpin AG im Wallis. Die Energiedienst-Gruppe beliefert in Südbaden und in der Schweiz auf einer Fläche von 3.816 Quadratkilometern mehr als 750.000 Menschen mit Strom und energienahen Dienstleistungen. Einer der Unternehmensschwerpunkte liegt in der Produktion von Ökostrom. Im vergangenen Jahr konnte allein in Deutschland der Absatz des Produkts NaturEnergie mehr als verdoppelt werden. Mit eigenen und teileigenen Wasserkraftwerken wird der Energielieferant der steigenden Nachfrage umweltbewusster Geschäfts- und Privatkunden gerecht.

Rund 7,8 Milliarden Kilowattstunden Strom hat die Energiedienst Holding AG (EDH) im vergangenen Jahr verkauft. Im Jahr 2006 entschieden sich die Unternehmensverantwortlichen für eine leistungsfähige und automatisierte Lösung zur Verarbeitung sämtlicher Eingangsrechnungen. Projektpartner wurde HENRICHSEN, die die Best-Practice-Lösung HENRICHSEN Invoice4SAP Anfang 2007 erfolgreich implementierte.

Die Ausgangssituation

Bereits im Jahr 2006 entschieden sich die Verantwortlichen des Unternehmens dafür, ein elektronisches System zur Rechnungsverarbeitung einzuführen. Bis zu diesem Zeitpunkt liefen Rechnungen im jeweiligen Hauspostfach der Mitarbeiter ein und wurden – ebenfalls via Hauspost – an die Verantwortlichen weitergeleitet. Ein Prozedere, das bei mehreren Standorten viel Zeit kostete.

Der Projektpartner

Mit der Realisierung eines elektronischen Rechnungsworkflows mit automatisierter Belegerkennung beauftragte die Energiedienst Holding AG HENRICHSEN, die dem Kunden die Lösung Invoice4SAP empfahl.

„Wir bieten damit eine **Best-Practice-Solution, die bei mehr als 150 Kunden produktiv ist**“, erläutert Christian Kirsch, Senior Consultant bei HENRICHSEN. „Die Lösung wird stetig weiter entwickelt, somit erhalten



Werner Zehetner, Leiter Einkauf und Logistik der Energiedienst Holding AG (letzte Reihe, links) mit seinem Team.

Anwender automatisch immer eine aktualisierte Version. Zudem veranstaltet HENRICHSEN regelmäßig Anwendertreffen, bei denen sich die Kunden austauschen können.“

Die Lösung

HENRICHSEN Invoice4SAP ist eine leistungsfähige Lösung zur Verarbeitung sämtlicher Eingangsrechnungen innerhalb von SAP. Der Invoice-Prozess wird dabei über alle gängigen Eingangskanäle, zum Beispiel gescannte Dokumente, Faxe, oder E-Mail-Inhalte gestartet. Die automatische Belegerkennung prüft alle für das Rechnungswesen relevanten Daten und gleicht diese mit vorhandenen Stammdaten ab. Nicht korrekte oder fehlende Informationen können direkt in SAP ergänzt oder korrigiert werden. Sind alle Daten eingetragen, wird die Rechnung ins SAP zur sachlichen Prüfung und Kostenfreigabe übernommen.

Anwenderbericht

Zentrales Steuerungsinstrument ist das Rechnungseingangsbuch, in dem alle eingehenden Rechnungen gelistet sind.

Auf einen Blick erkennt der Nutzer den Bearbeitungsstand der einzelnen Posten. So wird die notwendige Transparenz sichergestellt: Wo liegt welche Rechnung? Welche Daten fehlen oder sind möglicherweise inkorrekt? Wurde eine Rechnung bereits freigegeben?

Antworten auf all diese Fragen erhalten Invoice4SAP-Nutzer in Sekundenschnelle; das dezentrale System erlaubt dabei jedem Nutzungsberechtigten im Unternehmen den Zugriff auf die Daten, die er braucht – **unabhängig, an welchem Standort er sich befindet.**

Im Management Summary werden zudem die TOP 10-Kreditoren sowie die durchschnittlichen Durchlaufzeiten dargestellt. **Alle Dokumente werden im PDF-Format revisions-sicher abgelegt.** Mit positiven Folgen für die Unternehmen: Sie sparen Zeit, weil Rechnungen nicht länger liegenbleiben oder tagelang auf dem Hauspostweg unterwegs sind. „Heute können wir Skonti viel besser nutzen und haben online einen genauen Überblick, welche Rechnungen eingegangen sind und wie ihr aktueller Bearbeitungsstand ist“, sagt Werner Zehetner, Leiter Einkauf und Logistik der Energiedienst Holding AG.

Durch die beschleunigten Abläufe kann das Unternehmen die Fristen einhalten und spart so bares Geld.

Werner Zehetner hatte neben der Zeit- und Kostensparnis noch weitere Gründe für die Implementierung von Invoice4SAP in seinem Unternehmen.

„Mit dem elektronischen System bekommen nur die exakt festgelegten Kostenverantwortlichen die Rechnungen zur Unterzeichnung. Das ist nicht nur unternehmensintern wichtig, sondern auch hinsichtlich der IKS-Vorgaben für die Schweiz.“

Seit 2008 müssen Schweizer Unternehmen ein internes Kontrollsystem zur Buchführung und Rechnungslegung, kurz IKS, nachweisen können. Damit sollen Risiken, die die Rechnungslegung beeinflussen können, minimiert werden.

100.000 Rechnungen bearbeitet

Seit dem Start des elektronischen Rechnungsworkflows hat die Energiedienst Holding AG über 100.000 Rechnungen mit HENRICHSEN Invoice4SAP bearbei-



tet. Inzwischen wundert sich niemand mehr darüber, dass die alte Papier-Rechnung aus dem Hauspost-Fach verschwunden ist.

Innerhalb von drei Minuten kann eine Rechnung zu einer SAP Materialbestellung nach der elektronischen Erfassung und dem Datenabgleich gebucht sein.

Ist eine ausführliche sachliche Prüfung und Kostenfreigabe notwendig, sind in der Regel mindestens Mitarbeiter von ein bis zwei weiteren Standorten betroffen und aufgrund der elektronischen Lösung läuft der gesamte Prozess heute durchschnittlich in etwa zweieinhalb Tagen – und damit deutlich schneller als früher ab.

Das papierlose System spart zudem die Ablage von Belegen. Dafür sind diese für alle SAP-Nutzer ständig online griffbereit.

Auf einen Blick:

- Eingesetzte Lösung: HENRICHSEN Invoice4SAP
- Beteiligte Partner: BeckIT, WMD, Docutec
- Umsetzungsdauer: vier Monate
- Ausblick: weitere Zusammenarbeit geplant, darunter die Migration auf die nächste Workflow-Generation